

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU  
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG  
der Gemeinde Timmendorfer Strand**

## **1. ALLGEMEINES**

### **1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind**

Die Gemeinde Timmendorfer Strand hat eine Größe von rd. 2.000 ha und rund 8.975 Einwohner.

Timmendorfer Strand bildet mit Scharbeutz ein Unterzentrum, das verkehrlich über die Autobahn A 1 sowie über die B 75 und B76 gut zu erreichen ist. Die touristisch geprägte Gemeinde ist eingerahmt von der Ostsee sowie dem Naturschutzgebiet (FFH-Gebiet) Aalbeek-Niederung mit dem Hemmelsdorfer See. Das Hinterland ist landschaftlich geprägt. Die Metropolregion Hamburg ist mit einer Entfernung von ca. 100 km über die A1 erreichbar (60 min.). Die Hansestadt Lübeck liegt ca. 20 km von Timmendorfer Strand entfernt.

Das Ostseebad Timmendorfer Strand ist vom Tourismus geprägt und ist mit ca. 1 Mio. Übernachtungen jährlich eines der mondänsten Ostseeheilbäder. Mit seiner touristischen Infrastruktur gehört die Gemeinde zu den wichtigsten Destinationen an der deutschen Ostseeküste. Die Versorgung ist durch hochwertigen Einzelhandel sowie einen großflächigen Verbrauchermarkt im Zentrum gewährleistet.

Anzahl der Wohnungen in der Gemeinde: 6.345<sup>1</sup>

In der Gemeinde Timmendorfer Strand sind folgende Lärmquellen zu berücksichtigen:

- Autobahnen 1
- Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden-Kopenhagen
- Bundesstraße 76
- Landesstraßen 180, 181

Gesamte Länge der kartierten Hauptverkehrsstraßen  
im Gemeindegebiet in km: 0 km

### **1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde**

---

<sup>1</sup> Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Stand: 31.12.2005

Gemeinde Timmendorfer Strand, Strandallee 42, 23669 Timmendorfer Strand, Tel.: 04503 8070, Fax: 04503 807211, E-Mail: h.rabbe@timmendorfer-strand.org

### 1.3 Rechtlicher Hintergrund

Am 25. Juni 2002 hat das europäische Parlament und der Rat der europäischen Union die Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (Umgebungslärmrichtlinie) erlassen.

Die Umsetzung der Richtlinie in Bundesrecht erfolgte mit der Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 24. Juni 2005 (BGBl. I S. 1865 - § 47 a-f BImSchG) und der Verordnung über die Lärmkartierung vom 06. März 2006 (BGBl. I S. 516 - 34. BImSchV).

Die Ergebnisse der Untersuchungen über den Umgebungslärm sollen nach Artikel 9 der Umgebungslärmrichtlinie entsprechend der Richtlinie 90/313/EGW des Rates vom 7.6.1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und an sie verteilt werden. Diese Richtlinie wird durch die Richtlinie 2003/4/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen und zur Aufhebung der Richtlinie 90/313/EGW des Rates ersetzt. Das Umweltinformationsgesetz für das Land Schleswig-Holstein (UIG-SH) setzt diese Richtlinien auf Länderebene für Schleswig-Holstein um.

Bezüglich der Öffentlichkeitsbeteiligung ist die Richtlinie 2003/35/EG vom 26. Mai 2003 über die Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Ausarbeitung bestimmter umweltbezogener Pläne und Programme und zur Änderung der Richtlinien 85/337/EGW und 96/61/EG des Rates in Bezug auf die Öffentlichkeitsbeteiligung und den Zugang zu Gerichten zu berücksichtigen. Diese Richtlinie ist durch das Gesetz über die Öffentlichkeitsbeteiligung in Umweltangelegenheiten nach der EG-Richtlinie 2003/35/EG (Öffentlichkeitsbeteiligungsgesetz) in nationales Recht umgesetzt worden.

In Artikel 3a nimmt die Umgebungslärmrichtlinie zur Benennung von Industrie- und Gewerbelärmaus relevanten Quellen (Großanlagen) Bezug auf Anhang I der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie).

Zuständig für die Ausarbeitung von Lärmkarten und die Aufstellung von Lärmaktionsplänen sind die Gemeinden in Schleswig-Holstein.

Abweichend davon werden für die Haupteisenbahnstrecken die strategischen Lärmkarten vom Eisenbahnbundesamt ausgearbeitet.

## 1.4 Geltende Grenzwerte

Die Berechnungen zur Lärmkartierung 2007 erfolgten aufgrund der europäischen Vorgaben auf Grundlage der 34. Bundesimmissionsschutzverordnung (34. BImSchVO) und sind damit nicht ohne Weiteres mit der DIN 18005 „Schallschutz im Städtebau“ (oder der TA-Lärm) vergleichbar, die Grundlage der städtebaulichen Planungen ist. Aufgrund der europäischen Vorgaben ergeben sich auch die Kategorien in Tabellen 1 und 2.

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden.

Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als  $L_{DEN}$  und  $L_{Night}$  dargestellten Werten.

Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf  $L_{DEN}$  und  $L_{Night}$  wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz, [www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke))

Anwendungsbereich	Grenzwerte für die <b>Lärmsanierung</b> an Straßen in Baulast des Bundes <sup>5 6</sup>		Grenzwerte für den <b>Neubau</b> oder die <b>wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen</b> (Lärmvorsorge) <sup>8</sup>		Richtwerte für <b>Anlagen</b> im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll <sup>9</sup>	
	Richtwerte, bei deren Überschreitung <b>straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen</b> in Betracht kommen <sup>7</sup>					
Nutzung	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50

Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550, heranzuziehen.

- <sup>5</sup> Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes – VLärmSchR 97, VkB1 1997 S. 434, 04.08.2006 S. 665.
- <sup>6</sup> Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.
- <sup>7</sup> Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11.2007.
- <sup>8</sup> Verkehrslärmschutzverordnung – 16 BImSchV) vom 12.06.1990 BGBl. I S. 1036)
- <sup>9</sup> Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMB1 Nr. 26/1998 S. 503)

## 2. BEWERTUNG DER IST-SITUATION

### 2.1 Zusammenfassungen der Daten der Lärmkarten

Tabelle 1:

**Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen in der Gemeinde Timmendorfer Strand, nach VBEB<sup>2</sup>, L<sub>DEN</sub> (24 Stunden), L<sub>Night</sub> (22 bis 6 Uhr), Stand 30.06.2007**

L <sub>DEN</sub> dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	0
über 60 bis 65	0
über 65 bis 70	0
über 70 bis 75	0
über 75	0
Summe	0

L <sub>Night</sub> dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 50 bis 55	0
über 55 bis 60	0
über 60 bis 65	0
über 65 bis 70	0
über 70	0
Summe	0

Tabelle 2:

**Von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belastete Fläche (qkm) und geschätzte Zahl der Wohnungen in der Gemeinde Timmendorfer Strand, nach VBEB, Stand 30.06.2008**

L <sub>DEN</sub> dB(A)		Straßenlärm
über	bis	Wohnungen
55	65	0
65	75	0

<sup>2</sup> Mit der „Vorläufigen Berechnungsmethode zur Ermittlung der Belastetenzahlen durch Umgebungslärm (VBEB)“ können die Zahl der lärmbelasteten Menschen sowie die lärmbelasteten Flächen und die Zahl der lärmbelasteten Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser ermittelt werden, die nach der 34. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV) [3] in den Lärmkarten anzugeben sind.

Die Berechnungsmethode ist angelehnt an die VDI 3722 Blatt 2 [8], wurde jedoch an die Erfordernisse der 34. BImSchV sowie die Anhänge I, IV und VI der Richtlinie 2002/49/EG [1] angepasst.

L <sub>DEN</sub> dB(A)		Straßenlärm
75		0
Summe		0

## 2.2 Bewertungen der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Auf einer Gemeindefläche von 2.000 ha leben in der Gemeinde Timmendorfer Strand rund 9.975 Einwohner. Auf Grundlage der Lärmkartierung 2007 sind nachts über keine Menschen rechtlich relevanten Lärmbelastungen (über 50 dB) ausgesetzt.

## 2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

In der Gemeinde Timmendorfer Strand liegen nach der Lärmkartierung Schleswig-Holstein 2007 keine Orte/ Siedlungen in den Flächen > 50 dB nachts.

# 3. MAßNAHMENPLANUNG

## 3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Für die Erschließung von Neubaugebieten an der B 76 sind Lärmgutachten erstellt worden. Lärmschutzanlagen wurden erstellt.

## 3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

In den nächsten fünf Jahren sind keine Maßnahmen geplant.

## 3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre<sup>3</sup>

In den nächsten fünf Jahren sind von der Gemeinde keine Maßnahmen geplant.

Die unklare Situation zur (Schienen-) Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung erschwert zudem eine realistische Gesamtbewertung der Lärmsituation in der Gemeinde.

---

<sup>3</sup> Vgl. Ziffer 2.5, Seite 11, des „Leifaden für die Aufstellung.....“ (Broschüre)

### **3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen**

Die Gemeinde Timmendorfer Strand ist im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben nicht in der Lage Strategien in eigener Verantwortung umzusetzen. Daher sollen Lärmschutzvorkehrungen nach dem Verursacherprinzip durchgeführt werden.

Immissionen bestehen aufgrund der klassifizierten Straßen sowie von der Bahnstrecke. Durch den beabsichtigten Bau der festen Fehmarnbelt-Querung ist mit einem weiteren Anstieg des Verkehrsaufkommens auf Straße und Schiene zu rechnen.

Daher erwartet die Gemeinde Timmendorfer Strand aktive Schallschutzmaßnahmen von den Baulastträgern der Verkehrswege.

### **3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen**

Auf Grundlage der Lärmkartierung ist festzustellen, dass keine Personen betroffen sind..

## **4. FORMELLE UND FINANZIELLE INFORMATIONEN**

### **4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans**

Die Gemeindevertretung Timmendorfer Strand hat einen Beschluss über die Aufstellung eines Aktionsplanes nicht gefasst, da kein Handlungsbedarf gesehen wird.

### **4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans**

*- wird zu gegebener Zeit ergänzt -*

### **4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen**

*- wird zu gegebener Zeit ergänzt -*

#### 4.4 Bewertungen der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47 d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, wie z. B. dem Bau der festen Fehmarnbeltquerung, ansonsten nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei übermittelt und bewertet.

*- wird zu gegebener Zeit ergänzt –*

#### 4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Kosten für die Aufstellung:            keine

Kosten für die Umsetzung:            keine

#### 4.6 Weitere finanzielle Informationen

*- entfällt -*

#### 4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

<http://www.timmendorfer-strand.org/>

<http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/index.html>

Timmendorfer Strand, den 30.09.2008

(Volker Popp)  
- Bürgermeister -